

REFERENZ

Evang.-Luth. Pfarrkirche St. Peter

Teilbereiche der Fassade und Kalksteinboden
2016-2018

Das Ziel der Konservierung und Restaurierung der Teilbereiche der Fassade war der Substanzerhalt durch Wiederherstellung eines geeigneten Wasserablaufs, Sicherung des Mauerwerks durch Verpressen und Entfernen schädigender Materialien. Ebenso erfolgte die Bearbeitung des Kalksteinbodens im Eingangsbereich des Querhauses auf der Südseite, hinsichtlich des Substanzerhalts sowie der Wiederherstellung einer gefahrlosen Begehbarkeit.

Maßnahmen

- Musterfläche
- Dokumentation
- Heißdampfreinigung (Nordfassade , Südfassade , Sockelzone , 3 Pfeilerköpfe, Kalksteinboden)
- Krustenreduzierung (Nord- und Südfassade , Pfeilerköpfe, Sockelzone Südfassade Querhaus)
- Entfernung loser Deckfugenmörtel
- Entfernung Kleinteile aus Holz, Metall und Kunststoff
- Risssschließung
- Retusche
- Verpressung der Pfeilerfugen
- Schließung von Bewegungsrissen
- Vernadeln
- Kleben von Bruchstücken
- Neuteile
- Ergänzungen Mauerwerk , Fenster, Pfeiler- und Gesimsprofile , Aufsicht Pfeilerköpfe und Gesimse , Kalksteinboden und Salzspeichermörtel
- Fugenerneuerung Mauerwerk , Aufsicht Pfeilerköpfe und Gesimse , profilierter Bereich , Sockel , Fensteranschluss , Kalksteinboden
- Sicherung Fassadenfugen
- Korrosionsbehandlung Windeisen

Ort

Nürnberg

Datierung

1897-1901, 1946-50 Wiederaufbau

Auftraggeber

Ev.-Luth. Gesamtkirchengemeinde
Nürnberg, Kirchengemeindeamt ?
Bauabteilung

Fachbauleitung

Steinrestaurierung, Bamberg

Denkmalpflegerische Betreuung

Stadt Nürnberg, Untere
Denkmalschutzbehörde,
Bauordnungsbehörde, Denkmalschutz

Bearbeitungszeitraum

2016-2018

Material

Burgsandstein, Kalkstein



Bearbeitete Teilabschnitte der Evang.-Luth. Pfarrkirche St. Peter nach der Konservierung und Restaurierung.



Bearbeitete Teilabschnitte der Evang.-Luth. Pfarrkirche St. Peter nach der Konservierung und Restaurierung.



Das Maßwerkfenster nach der Reinigung.



Das Maßwerk wies vor der Restaurierung Vogelkot auf.



Bei einer früheren Instandsetzungsmaßnahme war die Fehlstelle am Pfeilerkopf durch eine Ziegelaufmauerung ergänzt worden.



Die defekte Ziegelaufmauerung wurde ausgearbeitet und der Pfeilerkopf zum ergänzen mit einer Sandsteinvierung vorbereitet.



Die Fehlstelle im Pfeilerkopf wurde durch eine Vierung aus Sandstein ersetzt.



Der Pfeilerkopf nach der Restaurierung.



Der Kalksteinboden im Eingangsbereich des Querhauses auf der Südseite vor der Konservierung.



Der Kalksteinboden nach der Konservierung.

